



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Amt Rendsborger Sagen**

**Meyer, Gustav Friedrich**

**Rendsburg, 1925**

25. De Steen op'n Blotenbarg

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

üm dat Heu, un de Dithmarscher hebbt dar achtein Holsten  
dod slagen. Wenn Krieg weer in'n Lann, stünn dar bi de  
Fähr de Holsten un de Dithmarscher Wach, jeder op sin Sied.

### **Tiern wiest, wo de Karf bu't ward.** 23

As se de Jevenstedter Karf bu'n wulln, do hebbt se  
eers ni weten, wo se er hen bu'n schulln. Do hebbt se en  
paar Tiern tohopjükt un lopen laten, un wo se sik hen-  
legg'n dön, dar is de Karf bu't warn.

### **Westensee.** 24

De Karf in Westensee hett eers an'n Tüteburg bu't  
ward'n schullt, dar harrn de Lüüd al in ganz oln Tieden  
en Sted hadd för ern Gottsdeenst. De Preesters hebbt er  
dar awer ni hen hebb'n wullt, un wat de Lüüd dags öwer  
opbu'n dön, dat wör 's nachts dalreten, un Holt un Steen  
leegen den annern Morgen an de Sted, wo nu de Karf  
steiht, dicht an'n Westensee. Do glöven de Lüüd, dat weer  
en Teeken von baben, un se hebbt de Karf dar opbu't, wo  
se vondag noch steiht. Na'n Jahrer hunnert is de Chor  
na Osten to dar noch to anbu't warn. Do sünn' se op de  
Emkendorper Scheed in Brug en Schatz, un dat Geld wör  
brukt, den Chor to bugen an de Karf in Westensee.

### **De Steen op'n Blotenburg.** 25

Bi Eckhöft an'n Westensee liggt de Blotenburg, de  
Koppeln dar hört de Burn in Eckhöft. Een von er is so'n  
raffgierigen weß, de hett den Hals ni voll kriegen kunnt.  
Sin Lüüd müssen sünndags un alldags arbeiten un harrn  
keen Ruh. Mal to Ostern is he bi to Mesß fohrn, un he is

dar vör de Festdag ni mit trech warn. Gröndonnarsdag gaht sin Lüid all na Westensee to Karf, dat kann he ni anders. Westensee is dunn en Wallfahrtsort weß, dar häng in de Karf dat Bild von de hillige Kathrin, dar gängen de Lüid hen. Nömdags müssen se wedder bi to Messfohn, un as de Bur 's abends noch ni ganz trech is, „morgen schüllt de letzten För dar of noch hen“, seggt he, „dar frag ik den Düwel wat na!“ Stillfreedag-Morgen gaht sin Lüid wedder na Westensee to Karf. De Bur awer lad sin' Wagen voll un fohrt na'n Blotenbarg. Mit'n Mal awer sitt he faß. He is na en Steen rop fohrt, un de Steen hölt den Wagen faß. Eers as de Karf ut is, kümmt he los, de Bur, so lang hett he dar sitten müß. Von de Tied af an hett he sünndags ni mehr arbeit. De Steen awer mit de Wagenspor hett dar noch lang legen op den Blotenbarg.

26

### De Düwel kümmt.

In Böken is mal en Burn weß, de hett sünndags un warweldags arbeit un sik keen Ruh laten. Mal is he op'n Stillfreedag rut gahn na de Heid to Heidmeihn. Do is he awer bald wedder trüch kamen. „Wo geiht dat denn to?“ fragt se em. „De Düwel keem dar bi mi an“, seggt he, „un do müß ik weg.“

27

### Borgdörp.

In den Borgdörper See is de Barsbarg. Dar is dat ni deep, an de Sted, un vör Tieden is dar en Insel weß, un op de Insel hett en Borg stahn. Eenmal in't Jahr kieft de Borg mit de Spitz ut dat Water rut, un dar kann 'n ropen un schreen hörn in de Grund. Denn awer versackt allns